


DO QM.7.94-0		St. Antonius Krankenhaus, Köln	
DO-Nr.	1002	Hygien	
Version	000	Patienteninformation Clostridium difficile	
Seiten	Seite 1 von 2		

Liebe Patientin, lieber Patient,
 liebe Angehörige und Besucher!

Bei Ihnen bzw. Ihren Angehörigen wurde der Keim „Clostridium difficile“ nachgewiesen. Daraus ergeben sich für Sie bestimmte hygienische Verhaltensmaßnahmen, die Sie einhalten müssen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir das Wichtigste für Sie aufgeschrieben.

Was ist Clostridium difficile und welche Erkrankungen ruft es hervor?

Bei Clostridium difficile handelt es sich um ein Bakterium, das bei manchen Menschen natürlicherweise im Darm zu finden sind. Beim gesunden Menschen ist dies unproblematisch. Unter bestimmten Umständen (z.B. durch die Einnahme von Antibiotika) kann es zum Zurückdrängen der normalen Darmflora kommen. Clostridium difficile kann sich vermehren und Bakteriengifte (Toxine) produzieren, die massive Durchfälle mit Bauchkrämpfen und Fieber bis hin zur Darmentzündung hervorrufen können. Clostridium difficile kann auch durch Kontakt übertragen werden. Deshalb ist es wichtig, die Übertragungswege zu kennen.

Wie wird Clostridium difficile übertragen?

Clostridium difficile ist ansteckend. Erkrankte Patienten scheiden den Erreger mit dem Stuhl aus. Bei massiven Durchfällen kann es zu einer starken Streuung des Erregers in die Umgebung des Erkrankten kommen. An solchen, oftmals nicht sichtbaren Verunreinigungen von Oberflächen können sich weitere Personen anstecken, vor allem bei mangelhafter Händehygiene.

Wer kann an Clostridium difficile erkranken?

Es können Patienten aller Altersgruppen erkranken. In der Regel liegt aber eine besondere „Empfänglichkeit“ bestimmter Patientengruppen vor, z.B. bei Antibiotikatherapie oder Immunschwäche.

Warum müssen besondere Hygienemaßnahmen ergriffen werden?

Clostridium difficile kann sogenannte „Sporen“ bilden, die sehr umweltstabil sind. Die im Krankenhaus üblichen Desinfektionsverfahren sind daher nicht immer ausreichend.


Welche besonderen Hygienemaßnahmen werden ergriffen, um eine Übertragung zu vermeiden?

Uns ist bewusst, dass die aktuelle Situation nicht immer einfach für Sie und Ihren Angehörigen ist. Wir bitten Sie deshalb um Ihr Verständnis für folgende Maßnahmen und Empfehlungen:

- In der Regel werden Sie in einem Einzelzimmer untergebracht. Unter Umständen können sie nach ärztlicher Entscheidung mit Patienten, die ebenfalls an einer Infektion mit Clostridium difficile erkrankt sind, in einem Mehrbettzimmer untergebracht werden. Leider dürfen Sie dieses Zimmer nur mit Genehmigung des medizinischen Personals verlassen, z.B. wenn Untersuchungen anstehen, die nicht im Zimmer durchgeführt werden können.
- Besonders wichtig ist, dass Ihnen eine separate Toilette oder ein separater Nachtstuhl zugewiesen wird.
- Bitte halten Sie sich an die angeordneten Isoliermaßnahmen. Sie sind vorgeschrieben und auch zu Ihrer Gesundheit erforderlich und dauern bis zu 72 Stunden nach Ende der klinischen Erscheinungen an.
- Clostridium difficile wird hauptsächlich über die Hände übertragen. Die wichtigsten Hygienemaßnahmen sind daher Händedesinfektion mit einer anschließenden Waschung der Hände. Das Pflegepersonal erklärt Ihnen gern, wie man sich die Hände richtig desinfiziert.
- Da Clostridium difficile auch über Flächen und Gegenständen übertragen werden kann, tragen Personal und Besucher bei engem Kontakt mit Ihnen (z.B. im Rahmen von Pflegetätigkeiten) einen Schutzkittel, der beim Verlassen des Zimmers ausgezogen wird.

Ist Besuch gestattet und was ist zu beachten?

Die Anzahl der Besucher sollte so gering wie möglich gehalten werden. Bevor der Besuch Ihr Zimmer betritt, muss er sich beim Pflegepersonal melden. Er wird dann in die erforderlichen Hygiene- und

DO QM.7.94-0		St. Antonius Krankenhaus, Köln	
DO-Nr.	1002	Hygien	
Version	000	Patienteninformation Clostridium difficile	
Seiten	Seite 2 von 2		

Schutzmaßnahmen eingewiesen. Wichtig ist für den Besuch, sich beim Verlassen immer die Hände zu desinfizieren und anschließend gründlich zu waschen.
Anschließende Besuche weiterer Patienten im Krankenhaus sollten vermieden werden.

Können Sie mit Clostridium difficile entlassen werden und welche Maßnahmen sind in der häuslichen Umgebung nötig?

Wenn die medizinische Behandlung abgeschlossen ist, können Sie entlassen werden. Bei Verlegung in eine Pflegeeinrichtung (z.B. Seniorenheim, Reha-Klinik) wird diese über Ihre Infektion mit Clostridium difficile informiert.

Patientenempfehlung:

Waschen Sie sich im häuslichen Umfeld nach jedem Toilettengang gründlich die Hände. Nutzen Sie nach Möglichkeit eine eigene Toilette. Benutzen Sie ein eigenes Handtuch. Akut an Clostridium difficile Erkrankte sollten möglichst wenig Kontakt mit anderen Personen und bis zum Abklingen der Durchfälle möglichst keine Speisen für Ihre Angehörigen zubereiten.

Angehörigenempfehlung:

Achten Sie beim Waschen von Wäsche und Flachwäsche (Handtücher, Bettwäsche) des Erkrankten auf eine Mindesttemperatur von 60°C oder höher und trennen Sie diese von der Wäsche der anderen Haushaltsmitglieder. Auch Geschirr sollte möglichst bei 60°C gespült werden.

Für Sie als Angehöriger ist es wichtig, sich nach einem Toilettengang gründlich die Hände mit Seife zu waschen. Denken Sie beim Reinigen der durch den Patienten genutzten Toilette an das Tragen von Schutzhandschuhen.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder die Hygienefachkraft.

Sie tragen durch ihr verantwortungsvolles Handeln dazu bei, die Weiterverbreitung des Erregers so gering wie möglich zu halten.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Ihr Krankenhausteam